

Werkes, mit den Ärzten, Lehrern und Künstlern folgen.

Wir sind uns klar darüber, daß das politische und ökonomische Ergebnis davon abhängt, wie es die Kreisleitung versteht, die ganze Kraft der Grundorganisationen wirksam werden zu lassen. Deshalb überprüfen wir kritisch in jeder Bürositzung, wie wir dieser Verantwortung in unserer Leitungstätigkeit gerecht werden. Die nächsten Monate

stellen hohe Anforderungen an die Partei, an die Arbeiterklasse und alle friedliebenden Kräfte. Die Geschlossenheit unserer Partei, die hohe Kampfkraft der Parteiorganisationen ist die Garantie dafür, daß wir weitere Siege im Kampf gegen die Kräfte des Krieges erringen werden.

Edith Brandt  
Mitglied des Zentralkomitees  
1. Sekretär der Kreisleitung Wittenberg

## Alle Kreisleitungsmitglieder für die Beschlüsse verantwortlich

Unsere Industffekreisleitung, die für die Parteiarbeit in einem der wichtigsten Betriebe der Grundstoffindustrie, dem VEB Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“, verantwortlich ist, hat sich die Aufgabe gestellt, mit allen Kreisen unserer Belegschaft gründlich über die Fragen des Friedensvertrages zu diskutieren. Wir legen dabei zugrunde: das Memorandum der Sowjetunion zur Einberufung einer Friedenskonferenz und zum Abschluß eines Friedensvertrages, die Erklärung der Repräsentanten unserer Republik vom 14. Juni 1961 und die Erläuterungen, die Genosse Walter Ulbricht auf der internationalen Pressekonferenz am 15. Juni 1961 und vor der Volkskammer am 6. Juli gegeben hat. Wir wollen im Zusammenhang damit unseren Werktätigen klarmachen, daß unser Wille, diese Vorschläge zu unterstützen, in der allseitigen Lösung unserer Planaufgaben zum Ausdruck kommen muß. Dazu ist die Mobilisierung unserer gesamten Parteiorganisation notwendig. Zugute kommen uns dabei die Aktivität unserer Kreisleitungsmitglieder und einige Erfahrungen, die wir in gemeinsamer Arbeit in den letzten Monaten gesammelt haben. Ich möchte daher heute weniger über den Inhalt unserer Arbeit, als über verschiedene Methoden berichten, mit denen es uns gelungen ist, mit Hilfe des größten Teiles der Kreisleitungsmitglieder die politische Führung zu verbessern.

Eine wichtige Seite der kollektiven Führung besteht darin, daß alle Mitglieder einer gewählten Leitung verant-

wortungsvoll an der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse mitarbeiten. Das ist Voraussetzung, um die Qualität der politischen Leitungstätigkeit zu erhöhen, den Grundorganisationen mehr Hilfe zu geben und alle Werktätigen unseres Kreises in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen.

Die Verbesserung der politischen Führung geht nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. Qualität und Aktivität der einzelnen Leitungsmitglieder sind unterschiedlich. Gegenwärtig beschränken sich viele Leitungsmitglieder noch zu stark auf ihr Ressort und fühlen sich zu wenig für die Gesamtheit der Beschlüsse verantwortlich. Oft finden sie noch nicht die richtige Verbindung zwischen der politischen Massenarbeit und der Lösung der ökonomischen Aufgaben.

Welche Wege haben wir beschritten, um die Qualität der Arbeit aller Kreisleitungsmitglieder zu verbessern?

Als wesentlichen Bestandteil der Führungstätigkeit der Kreisleitung und ihres Büros betrachten wir die Berichterstattung von Leitungen der Betriebsparteiorganisationen vor dem Büro und, in bestimmten Zeitabständen, auch vor dem Plenum der Kreisleitung. An der Vorbereitung dieser Berichterstattung sind in jedem Fall Kreisleitungsmitglieder, vor allem diejenigen, die im Bereich dieser Grundorganisation arbeiten, maßgeblich beteiligt. Sie sind der betreffenden Grundorganisation gegenüber voll verantwortlich für die Anleitung und Hilfe bei der Vorbereitung und Ausarbeitung des Berichtes. Dadurch werden sie ge-